

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

K 19 - j / 94

**Leistungen an Asylbewerber
im Land Brandenburg**

1994

Teil 1: Ausgaben und Einnahmen

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 1996
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

Seite

Erläuterungen	4
Zeichenerklärung	6
Grafiken	7
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten,Form der Unterbringung und Trägern	10
2. Ausgaben und Einnahmen nach Arten und regionaler Gliederung	12
2.1 Insgesamt	12
2.2 Überörtlicher Träger	12

Erläuterungen

Vorbemerkungen

Die Entwicklung des Sozialrechts, insbesondere die Bedeutung der Sozialhilfe als wesentlicher Bestandteil im Gesamtsystem der sozialen Sicherung, verbunden mit der stärker werdenden Forderung der Nutzer nach aktuelleren und differenzierteren Informationen, stellte die amtliche Statistik vor neue Aufgaben.

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert, d.h. die Statistik wurde erweitert und das Verfahren verändert, wobei das Hauptgewicht der Reform bei der Empfängerstatistik lag. Gleichzeitig wurden auf der Grundlage des „Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber - Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in eigenständiger Statistik nachgewiesen.

Asylbewerber haben somit seit November 1993 keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sondern nur noch auf die niedrigeren Kostensätze gemäß dem AsylbLG.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich in die Teile:

- I - Ausgaben und Einnahmen,
- II - Empfänger.

Ein Vergleich der Daten zur Statistik der Sozialhilfe bis zum Berichtsjahr 1993 ist nicht mehr uneingeschränkt möglich.

In diesem statistischen Bericht werden die Ausgaben und Einnahmen gemäß AsylbLG publiziert.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des AsylbLG vom 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1074), das durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2374) geändert wurde, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 BGBl. I S. 2439).

Ziel der Statistik

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen werden die Aufwendungen für Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG erfaßt.

Mit der Aufwandsstatistik sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes bereitgestellt werden.

Die Daten bilden ferner für die Planung und evtl. weiteren Novellierung des AsylbLG eine Voraussetzung.

Die Leistungsempfänger nach dem AsylbLG werden in einem gesonderten - Statistischen Bericht - publiziert.

Methodische Hinweise

Neben der Art des Trägers werden bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform nachgewiesen.

Dabei wurde für die Einnahmenpositionen bereits ab 1994 die kommunale Haushaltssystematik so angepaßt, daß die für die Statistik benötigten Informationen direkt den Haushaltsrechnungen entnommen werden konnten, während für die Ausgabepositionen keine differenzierten Buchungen nach Hilfearten möglich waren.

Insofern liegen den Ausgaben überwiegend summarische Nachweise im neu geschaffenen Abschnitt 42 der kommunalen Haushaltssystematik zugrunde.

Abweichungen in den Aufwandsdaten sind insbesondere dort möglich, wo die Umsetzung der neuen kommunalen Haushaltssystematik für 1994 noch nicht entsprechend den Sachzwängen in den Haushaltsplänen vollzogen wurden.

Die einzelnen Leistungsarten sind wie folgt untergliedert:

Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG),

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Hilfe in besonderen Lebenslagen,

Grundleistungen (§ 3 AsylbLG),

Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG),

Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG),

Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG).

Definitionen

Leistungen in besonderen Fällen

Die Leistungen in besonderen Fällen werden, gemäß § 2 AsylbLG, den Leistungsberechtigten anstelle der Grundleistungen als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen in Anlehnung an das Bundessozialhilfegesetz gewährt (Asylbewerber, deren Entscheidung des Antrages nach zwölf monatiger Antragsstellung noch aussteht und wenn eine Duldung für den Aufenthalt vorliegt).

Grundleistungen

Die Grundleistungen werden, gemäß § 3 AsylbLG, den Leistungsberechtigten (mit einer Aufenthaltsgestattung oder vollziehbaren Ausreiseverpflichtung) für den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts gewährt.

Die Leistungen werden, in abgestufter Rangfolge als Sachleistungen, in Form von Wertgutscheinen oder ausnahmsweise - bei einer Unterbringung außerhalb einer Einrichtung - als Geldleistungen erbracht.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Einrichtung; bei staatlichen, kommunalen und gemeinnützigen Trägern.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

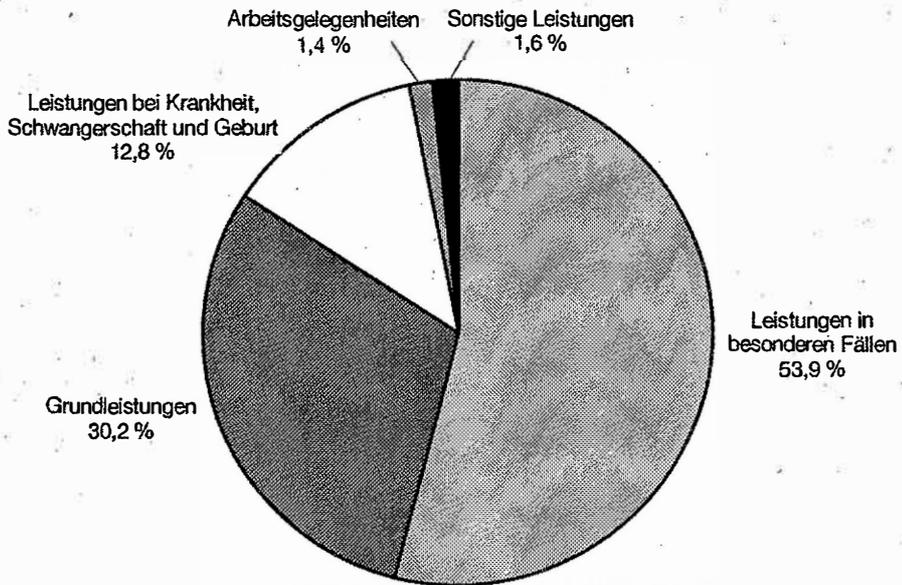
Abkürzung

AsylbLG - Asylbewerberleistungsgesetz

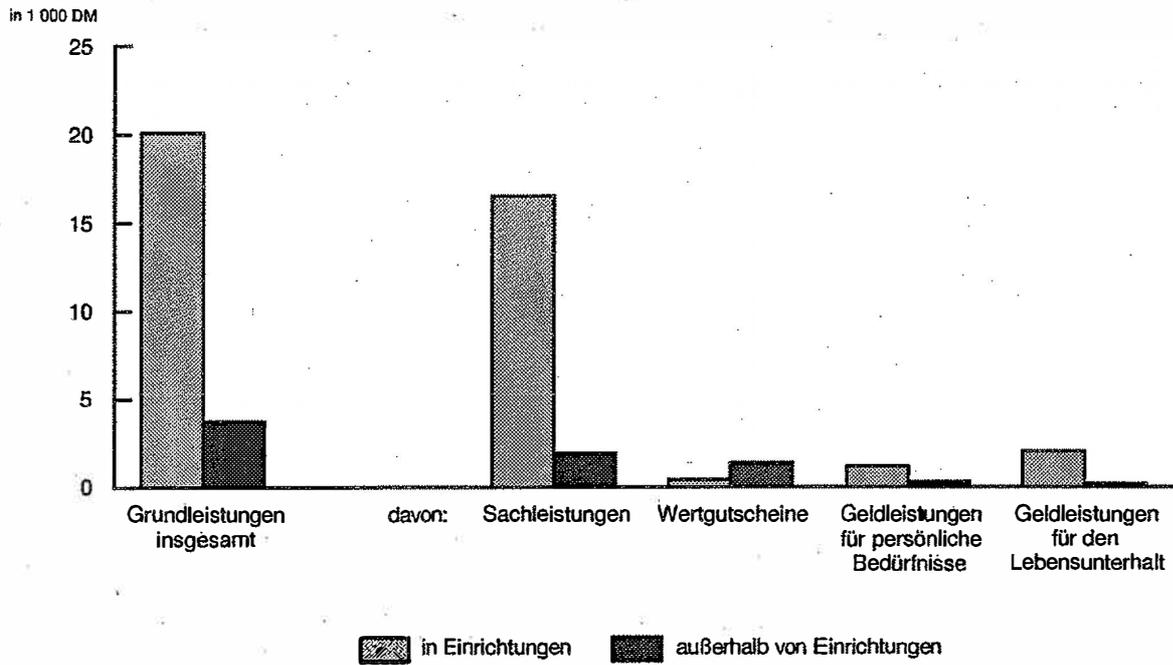
Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

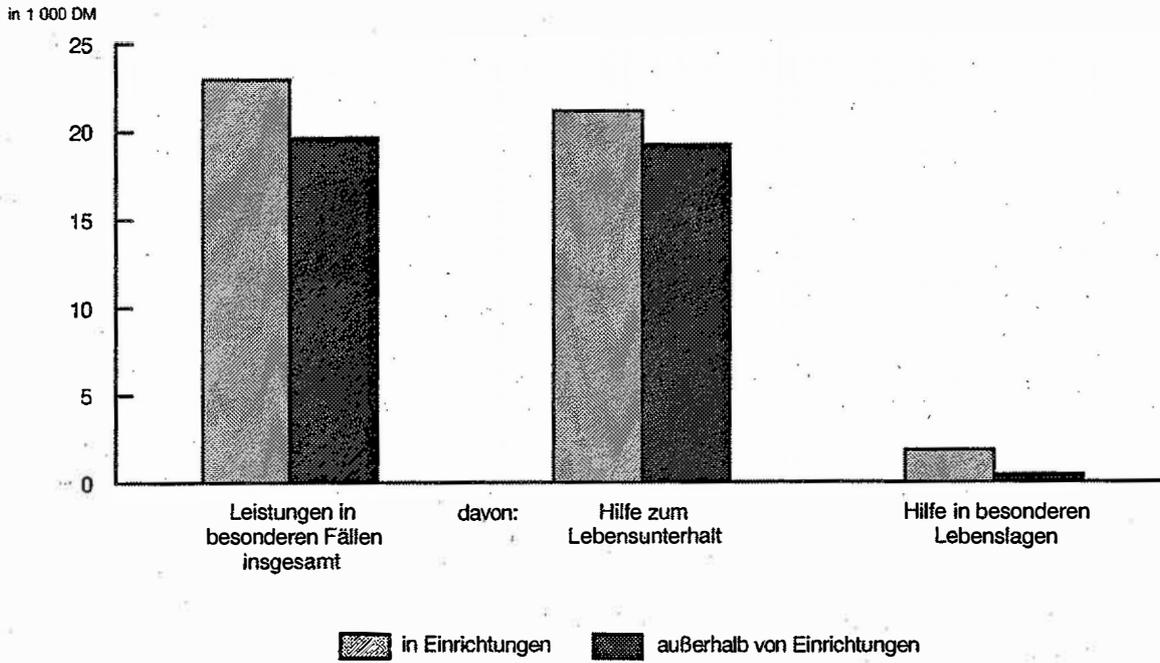
Ausgaben insgesamt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994
- Hilfearten -



Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - Grundleistungen -



Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - Leistungen in besonderen Fällen -



1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten,

Lfd. Nr.	Ausgaben nach Hilfearten	Ausgaben bzw. Einnahmen		
	Einnahmen nach Einnahmearten	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Reine Ausgaben			
		1000		
1	Ausgaben insgesamt	78 903	28 434	50 469
	davon für			
2	Leistungen in besonderen Fällen	42 521	19 601	22 920
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	40 298	19 191	21 107
4	Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 223	410	1 813
5	Grundleistungen	23 847	3 752	20 095
6	Sachleistungen	18 405	1 913	16 492
7	Wertgutscheine	1 793	1 374	418
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 458	291	1 167
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	2 191	174	2 017
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	10 135	4 213	5 922
11	Arbeitsgelegenheiten	1 102	376	726
12	Sonstige Leistungen	1 299	492	806
13	Sachleistungen	466	23	443
14	Geldleistungen	833	469	364
15	Einnahmen insgesamt	31	3	29
	davon			
16	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	23	3	20
17	Leistungen von Sozialleistungsträgern	9	0	8
18	Reine Ausgaben	78 871	28 431	50 440

Form der Unterbringung und Trägern

davon					Lfd. Nr.
örtlicher Träger			überörtlicher Träger		
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	in Einrichtungen	
DM					
68 334	28 434	39 900	10 569	10 569	1
42 521	19 601	22 920	-	-	2
40 298	19 191	21 107	-	-	3
2 223	410	1 813	-	-	4
13 278	3 752	9 526	10 569	10 569	5
8 248	1 913	6 335	10 157	10 157	6
1 793	1 374	418	-	-	7
1 046	291	755	411	411	8
2 191	174	2 017	-	-	9
10 135	4 213	5 922	-	-	10
1 102	376	726	-	-	11
1 299	492	806	-	-	12
466	23	443	-	-	13
833	469	364	-	-	14
31	3	29	-	-	15
23	3	20	-	-	16
9	0	8	-	-	17
68 303	28 431	39 872	10 569	10 569	18

2. Ausgaben und Einnahmen

Lfd. Nr.	Sitz des Trägers	Ausgaben			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grundleistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000					
2.1 Insgesamt					
1	Land Brandenburg	78 903	42 521	23 847	10 135
2	Kreisfreie Städte	14 666	7 550	4 349	1 966
3	Brandenburg an der Havel	4 287	2 702	267	866
4	Cottbus	1 961	1 400	242	73
5	Frankfurt (Oder)	3 520	2 740	678	96
6	Potsdam	4 898	707	3 162	932
7	Landkreise	64 237	34 971	19 498	8 169
8	Barnim	2 835	1 308	465	826
9	Dahme-Spreewald	3 508	2 912	392	187
10	Elbe-Elster	3 189	2 781	324	81
11	Havelland	1 999	1 008	766	45
12	Märkisch-Oderland	9 683	4 790	3 408	1 129
13	Oberhavel	1 295	311	714	241
14	Oberspreewald-Lausitz	2 174	2 052	96	11
15	Oder-Spree	14 795	2 339	10 685	1 520
16	Ostprignitz-Ruppin	3 594	2 365	233	752
17	Potsdam-Mittelmark	10 873	9 075	787	1 011
18	Prignitz	1 370	731	275	345
19	Spree-Neiße	3 561	1 959	724	878
20	Teltow-Fläming	2 094	1 401	196	377
21	Uckermark	3 267	1 940	432	765
2.2 darunter					
22	Land Brandenburg	10 569	-	10 569	-
23	Oder-Spree	10 569	-	10 569	-

nach Arten und regionaler Gliederung

für		Einnahmen	Reine Ausgaben			Lfd. Nr.
Arbeits- gelegenheiten	sonstige Leistungen		zusammen	je 1000 Einwohner ¹⁾	Anteil an den Ausgaben	
DM					%	
(örtlicher und überörtlicher Träger)						
1 102	1 299	31	78 871	31	100,0	1
374	427	17	14 649	34	99,9	2
208	243	-	4 287	49	100,0	3
77	170	-	1 961	16	100,0	4
6	-	-	3 520	43	100,0	5
83	14	17	4 882	35	99,7	6
728	872	14	64 222	31	100,0	7
27	209	-	2 835	19	100,0	8
10	6	-	3 508	25	100,0	9
-	3	-	3 189	23	100,0	10
78	101	4	1 996	15	99,8	11
143	213	-	9 683	57	100,0	12
13	15	-	1 295	8	100,0	13
7	8	-	2 174	14	100,0	14
165	87	8	14 786	78	99,9	15
55	188	-	3 594	31	100,0	16
-	-	1	10 872	62	100,0	17
11	7	1	1 369	13	99,9	18
-	-	-	3 561	23	100,0	19
111	10	-	2 094	14	100,0	20
107	23	-	3 267	20	100,0	21
überörtlicher Träger						
-	-	-	10 569	4	110,0	22
-	-	-	10 569	x	100,0	23

